

Generalversammlung des Bundes der Landwirte.

(Nachr. verb.)

S. & H. Berlin, 20. Febr.

In den gemauerten Räumen des Sportpalaies in der Potsdamerstraße tritt heute mittig die diesjährige Generalversammlung des Bundes der Landwirte zusammen.

Während in den letzten Generalversammlungen des Bundes die Reichsfinanzreform und die Nachschäffener im Mittelpunkt der Verhandlungen standen, wird diesmal vorwiegend die kommende Reichsfinanzreform in die Maßnahmen der deutschen Landwirte hineingefügt.

Dem bereits vorliegenden

Geschäftsbericht des Bundes,

den der Direktor des Bundes Dr. Diederich Sahn erstattet, ist eine politische Skizze vorangestellt, in der es heißt: Wenn im vorigen Jahre noch einige Mitglieder und Freunde des Bundes der Landwirte die Bedrohungen, die dem Bundes...

Theater und Musik.

Stadttheater. Miß Dudelsack.

Operette in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Heinz Reichert. Musik von Rudolph Nelson.

Ueber „Mangel an Operette“ konnte man hier in den letzten drei Tagen nicht klagen. Am Freitag wurde als Operette zu den „Religiösen Studenten“ des Falls gemittelter Wiedermeyer-Auschnitt „Bridelien sein“ serviert.

ob der „Kofenkaalier“ von Richard Strauß die Belastungsprobe überall ausfällt, — wird die Operette das Jugmittel bleiben und die Direktoren wären töricht, wenn sie gegen den Strom schwimmen wollten.

Die Wiener „Zeit“ hat unlängst ein sehr belustigendes Konzertgespräch in ihrem Feuilleton gebracht, in dem in ziemlich laienhaftiger Weise die Abgelanzelt werden, die die Maie räumen, wenn sie aus einer Operette nur einige Takte hören.

Ich möchte hinzufügen, es gäbe nicht nur Seelen zu retten; es würde sich dann auch Gelegenheit bieten, zu zeigen, daß eine Operette auch etwas Serioses enthalten kann, wenn der, der sie schrieb, aus jenem Hohl geschöpft ist.

Ich traf neulich einen Künstler, der jahrelang den Trijan gefangen hat (und der wahrhaftig sich in letzter Trijan aus — dem „Graf von Luxemburg“. Und mit liebevoller Sorgfalt gepflegte er die musikalischen Schönheiten, die in dieser Musik liegen, und die auf dem Flügel beinahe noch inständig, reizvoller wirken können als im Orchester.

Ron jeder Operettenkritiker wird man natürlich nicht ermarken dürfen, daß es keinen Musiker, von Göttinger auch wirklich interessiert. Von Rudolph Sahn, dem Schöpfer der „Miß Dudelsack“-Musik, bis zu Franz Lehar, dem Meister der „Luitjens Witwe“ und des „Graf von Luxemburg“, ist ein ziemlich weites Feld! Wenn wir die Musik der getragenen Operetten-Motivität hören, wie zwischen gefälligen musikalischen Streifen, an denen ganz besonders der zweite Akt reich ist, dürre, unfruchtbare Blödsinnigkeiten, wo dem Komponisten „nichts eingefallen ist“ — dann kann man es begreifen, daß der Erfolg gefahren nicht sonderlich groß war.

Musikalisch die besten Augenblicke bot der zweite Akt, der den meisten ersten Akt künstlerisch in jeder Beziehung überlegte. Das Zerzett: Es klingen drei Klöbchen am Meer und „Ich sah in die leuchtende Flut“ wirkt zwar durch die melodische Einleitungs-, Instrumentierung und Tempo etwas sentimental, es bildet aber immerhin ein recht charakteristisches, treffendes Präludium für die Stimmung dieses Aktes.

Bielefeld würde — trotz aller Schwächen — die Operette gefahren sein. Herr Premiere aber hätte durch Durchschlagkraft ermöglicht haben, wenn die Wiedergabe eine bessere gewesen wäre. Herr Gabel (Herrn Marions) litt, wie deutlich hörbar war, an einer derartigen Indisposition, die sich in den hohen Noten und in der Intonation wiederholt bemerkbar machte, daß von einer ausgeglichenen Leistung nicht die Rede sein kann.

Gelanglich obenan stand natürlich Frau von Boer als Lady Kitty. Sie hörte man, guttoll, schöne und reine Töne. Die Künstlerin sah in dem schwärzen, eng anschließenden Kostümm, ebenso in der Mode, die sie im Hotel des Seebades trug, schick und „echt englisch“ aus. Frä. Hausmann stand das schottische Kostüm nicht übel und ihr Waidfangspiel machte sich allertüchtig. Stimmlid erinnerte sie an das schottische Nationalinstrument, die Töne hängen nämlich so dünn, daß man sie kaum hören. Etwas mehr Farbe und Plastik im Gesang, selbst wenn es nur Operette ist!

Die sorgfältige, vornehme Inszenierung, die wir in Oper und Operette gewohnt sind (wenn sich's nicht gerade um „Margarethe“ handelt), verdient Anerkennung und Dankbarkeit.

Am Schluß sei betont, daß mit der Inszenierung der getragenen Operetten-Motivität die Direktion nunmehr alle im Prospekt angefügten Reueiten auf dem Operettenmarkt gebracht, ihr Versprechen also eingelöst hat. Bielefeld geht man jetzt an die Einfindierung älterer, wirklich guter Operetten von Johann Strauß und Suppé, oder man läßt einer alten Berliner Pöffe (Kritik-Prüf) den Vortzug der Wiederaufführung zuteil werden?

Wilhelm Georg.

Biederabend von Theodora Byard.

Theodora Byard, ein Sohn Albions, stellte sich geteilt im Mozartsaal vor. Er ist ein Sängler mit guter Schulung. Sein Gesang zeigt Plastik und gesund empfindendes Temperament. In den Mittelstücken träglicher ausgebildet, als in den Ober- und Unterlagen, zeigt seine Stimme Byard zum Sentiment. Sehr zu gefallen weiß Theodora Byard dadurch, daß er den Liebers Charakter, gehaltenen Energie vereint. Seine rhetorische Begabung kommt im besetzten Vortrag wirkungsvoll zum Ausdruck.

Die Stimmführung erhielt anregende Eigenart bei den Schumannliedern. „Wer machte dich so krank?“ „Die Laute“ und „Mittags“. Das letztere, netzlich, köstlich und empfindlich zugleich von L'Esqu adacht, von Schumann vertont, kam partheiistisch in der Wiedergabe Byards zu Gehör. Mit Reiz stattierte der Sängler zwei Straußsche Lieder „Nachtgang“ und „Jungfrau“ aus. Dann kam Erich J. Wolff-Berlin zu Wort, der die Wiedergabe des Abends bejagt hatte. Erich J. Wolff ist ein bekannter und beliebter Wiederfonkist. Sein Lied „Der Steinklopper“ zeichnet sich durch padende Steigerungen aus, die der Beliebtheit Schwung verleihen. Die kurze Skizze von Sillens — Arbeit und Glück eines Steinkloppers — ohne Aufdringlichkeit einfach und natürlich gezeichnet, ist kunstvoll von Wolff in Tönen verarbeitet worden.

Der kleine Mozartsaal läßt keinen Schluß darüber zu, ob sich die Stimme des Sängers auch in größerem Raum bewährt. Wiederholt schien es, als würde dazu der Ton nicht ausreichen. Für die getragenen Leistungen fanden Sängler und Komponist laute Anerkennung. Der Saal war sehr gut besucht.

Karl Meitner.

Bühnenchronik.

Herrn Eulenburs Komödie „Alles um Liebe“ erlebte Donnerstag in Hamburg und in München zugleich ihre Uraufführung, beide Male nicht mit Glück. Unser Münchener HH-Korrespondent berichtet uns: Trotz zahlreicher höchst schöner Schönbelen und eines starken dramatischen Gehalts wurde Eulenburs Komödie „Alles um Liebe“ im Münchener Neibühnen-theater niedergeschlagen; denn es ist nicht erfindlich, was der Autor eigentlich will und so macht das Stück einen recht uninteressanten Eindruck.

„Hans Sonnenstehers Söllensfahrt“ helteres Trauerspiel von Paul Apel fand bei seiner Uraufführung im künftigen Schauspielhaus in Dresden gute Aufnahme von Seiten des maßgeblichen Publikums.

Im Wiener Carltheater hatte die Premiere „Majestätkim Takt“ Operette von Foda Foda und Doern in „Musik von Em. Czerny“ zu sehen, nur einen äußeren Erfolg. Der gute Grundgedanke im Libretto ist nicht voll ausgenutzt und die Musik nicht hinreichend ohne starken Schläger.

Edward Reuß f. Der Pianist Prof. Edward Reuß ist in Dresden, 60 Jahre alt, gestorben. Er war in der Hauptstadt Schüler von Liszt, dessen Wirken er eine Reihe literarischer Studien gewidmet hat. Auch sonst hat sich Reuß schriftstellerisch mit Eifer betätigt; seine Arbeiten, die den Kult der Wagner-Diaignen Richtung mit maudmal unfruchtlichem Uebersehung betrieiben, sind fast ausschließlich in musikalischen Fachblättern erschienen; ein Buch hat Reuß nie veröffentlicht. Der Künstler war ein trefflicher Pianist und geschätzter Pädagoge; zuletzt lehrte er am Dresdener k. k. Konservatorium, das mit ihm eine Kraft von Rang und Ruf verlor.

Vermischtes.

Erdbeben in Italien und Korfu.

Drei Erdbeben, zwei auf der Insel Korfu und ein fernabliegendes, haben die Erdbebenwarten in Ingenheim (Bergstraße) und Laiba am Sonnabend abend und Sonntag morgen registriert. Die Erdbeben haben zum Teil die seismischen Instrumente der Anstalten in Schwingschwingen verlegt, wie sie bisher nur selten so hart beobachtet wurden. Die Herdbestanden wurden von Laiba aus auf 6000, 700 und 200 Kilometer geschätzt. Bisher liegen uns nachstehende Drahtmeldungen über Erdbitterlungen in der Türkei, Italien und in fortgeschrittenen Gebieten des Ionischen Meeres vor:

Korfu, 19. Febr. Heute vormittag gegen 8 1/2 Uhr wurde hier eine starke Erdbitterlung von 7 Sekunden Dauer verurteilt. Viele Säulen wurden leicht beschädigt, ein Anzahl Schiffsleine und eingestürzt. Zwei Personen wurden leicht verletzt, unter ihnen ein Ingenieur, der zu den Ueberlebenden der Katastrophe von Messina gehört. Auch die Dürchfahrt Teodorano soll Schaden genommen haben.

Rom, 19. Febr. Die Wirkungen des heutigen Erdbebens sind auch in dem in der Nähe von Rom gelegenen Celena verspürt worden, wo mehrere Säulen beschädigt wurden. Die Erdbitterlung wurde ferner in Faenza, Benedig, Siena, Florenz, Spezia,

OSRAM LAMPE. Bestehende Glühlampe 70% Stromersparnis. Große Preis-Reduzierung 1910. Durch die Elektrikarbeitswerke und Installations-gesellschaft zu beziehen. Auer-Gesellschaft, Berlin 6.17

Kanenna und Rimini wahrgenommen. Schaden ist in diesen Städten nicht angefertigt worden.

Konstantinopel, 19. Febr. In Stadtroma und Otrida (Wila) hundert Häuser und das Minister der Hauptmolede.

Wahnhofbrand.

Auf dem Wahnhof in Havre brach Sonntag abend gegen 11 Uhr ein gewaltiger Brand aus. Zurzeit sieht der Güterbahnhof in Flammen. Ferner brennen 80 Güterwagen mit allerlei Waren. Die gesamte städtische Feuerwehrt befindet sich auf dem Brandplatz, dessen weithin sichtbares Flammenmeer eine zahlreiche Menschenmenge angezogen hat. Der durch den Brand verursachte Schaden wird bereits jetzt auf 6 Millionen an geschätzt. Das Feuer wütet noch immer. Ueber die Ursache sind verschiedene Gerüchte im Umlauf, es steht jedoch noch nicht fest, ob man Unfall oder Brandstiftung durch böswillige Hände anzunehmen hat.

Aufflüzung eines „Verbrechens“.

Man drahtet uns aus Paris: Das Abenteuer der berühmten Kellnerin Berita Köhler hat in demselben Abende aufgeföhrt. Beide Männer, welche die Tournee in einem Automobil unternahm und besaht haben sollen, haben sich bei der Polizei gemeldet und mitgeteilt, daß die Köhler mit ihnen eine Bierreise unternommen habe.

Gefährlicher Verbrecher.

Berlin, 20. Febr. Das Kapitalverbrechen, dem am 23. Januar d. J. die 41 Jahre alte Fingerringarbeiterin Pauline Gorgolewskaja auf einem Feldweg bei Stolpe zum Opfer fiel, hat jetzt durch die Berliner Kriminalpolizei seine Auflösung gefunden. Der Täter, der Arbeiter Albert Hartmann aus Jellen, wurde verhaftet und hat ein volles Geständnis abgelegt.

Mord oder Selbstmord?

Darmstadt, 20. Febr. Gestern früh wurde in der Heidebergstraße die 32 Jahre alte Ehefrau des Ludwig Laet mit ihrem 4½-jährigen Söhnchen in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen.

Verhaftet. Unter dem Verdacht, größere Beträge zu haben, ist in Bonn der Direktor D. H. Mann und ein Lieferant, ein Holzhändler aus Duisburg, verhaftet worden.

Eine rätselhafte Kindesaussetzungssache hat sich in Hanau ereignet. Im katholischen Elisabethenhaus erschien am Sonntag eine elegante junge Dame, welche die Witte aussprach, ein zwei Jahre altes Mädchen sorgte unter Aufsicht zu nehmen, da sie Kindes zu machen hätte. Die Dame ist jedoch zur Abholung des Kindes nicht zurückgekommen und in Begleitung eines Herrn weitergefahren. Man hat ermittelt, daß die Dame eine Baronin von D. ist, die ihr Kind von einer in Kleinortheim bei Wiesbaden wohnenden Großmutter, wo es in Pflege war, abgeholt hat.

Abbazia Oesterreichische Riviera.

Klimatischer Kurort: Hervorragende Wirkung bei allen Leiden des Herzens, der Respirationsorgane, bei Rekonvaleszenten und schwächlichen Kindern. Prospekte gratis durch die Kurkommission, Abbazia, Südstrand 11.

Zabakpfeifen
aus gutem Horn.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.
Vermietungen.
Möbel-Transporte
führt sachgemäß und preiswert aus.
C. H. Kretschmar, Königsstr. 70.
Laden mit Wohnung, Reifstr. 22
sof. zu verm. Näh. daf.
Herrschastliche Wohnung,
7 große Zimmer nach vorn, Bad, Wäschent., Küche, Speisek., Innenhof u. Hubhöf., per 1. April zu vermieten. Auch geeignet für kaufm. Kontor, da getrennte Eingänge. Zu erfragen Königsstr. 14, part.
3 Zim., K., Küche, Innenhof, Zub., 11. Etg., Pr. 480 l. 4. Albrechtstr. 46.
Kürstenthal 7. I. Etage.
Herrschastliche Wohnung, 8 St., Küche, Speisekammer, Bad, Wäschent., Wäschentammer, Innenhof, per 1. 4. oder später M. 1000.— zu vermieten.
Manfarden-Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, 250 M., 1. 4. zu vermieten. Draisenerstr. 23, Näheres beim Hausmann.
Mauerstraße 3
3 St., K., Küche, die 450 M. an ruh. Mieter per 1. 10. 1911 zu verm. Näh. bei 1. Etg. Def. 10-4.
Mietsgesuche.
Wohnung
suchen einzelne Leute zum 1. 10. in der Nähe des Centralb. Preis 600-800 M. Tel. n. 4. 1859 an die Anzeigensredaktion.
Erfolg-reich inserieren Sie
hier in der **Post-Zeitung.**

Zu den wertvollen Auszeichnungen, die die Firma K. Wolf in Magdeburg-Buckau auf den internationalen Ausstellungen in Brüssel, Buenos-Aires, Delfo, Kopenhagen usw. in letzter Zeit davongetragen hat, kommt noch eine „Goldene Medaille“, die sie jedoch auf der Maschinen- und Fabrik-Ausstellung in Alfababad (Brasilien) für die ausgezeichnete Konstruktion und Ausführung der von ihr ausgefertigten fahrbaren und stationären Patent-Heißdampf-Lokomobilen erhielt. Diese Auszeichnung ist von besonderem Wert, da sie im englischen Hauptbahngebiete gegen die dort übermächtige englische Konkurrenz erteilt wurde.

Eine Carnegie-Stiftung für Dänemark. Aus Kopenhagen wird berichtet: Carnegie hat durch den hiesigen amerikanischen Gesandten für Dänemark die Errichtung einer Stiftung für heldenmütige Leistungen zu einem Kapital von 100 000 Dollar, und zwar in Form einer jährlichen Rente von 5000 Dollar angebahnt. Der Minister des Äußeren ersuchte den Gesandten, Carnegie vorläufig den Dank der Regierung zu überbringen, und nicht in Erwägung, unter welcher Form die Gabe am besten anzunehmen ist.

Die Mörder des Bürgermeisters von Ulftadt verhaftet. Der Polizei ist es gelungen, die Mörder des Bürgermeisters Mahler von Ulftadt zu ermitteln und festzunehmen. Es sind der Kellner Spahnagel aus der Rheinpfalz und der Töpfer Kunder aus Weisenfeld. Man fand im ersten einen Briefwechsel mit Kunder vor, aus dem man erfuhr, daß beide die Tat begangen haben mußten. Auf telegraphische Anordnung der Kriminalbehörden wurde nunmehr auch Kunder festgenommen. — Wie ermittelte, wurde vor einigen Wochen ein Einbruch in das Bürgermeisterei von Ulftadt verübt. Mörder war wohl geworden und den Dieben entgangen. Während der Fucht gaben sie einige Revolverkugeln auf Mahler ab, die ihn auf der Stelle tot zu Boden stredten. Auch die Ehefrau Mahlers, die ihrem Manne zu Hilfe eilte, wurde von den Einbrechern niedergebrosen und verletzt.

Auf dem Eise ertrunken. In Donauwörth sind die beiden Söhne des praktizierenden Arztes Dr. Scheper auf dem Eise ertrunken und trotz sofortiger Rettungsversuche ertrunken. Ein jugendlicher Nimrod. Lebhaftige Aufmerksamkeit hat in Christiania die mutige Tat des dreizehnjährigen Knaben Christian Finnerud aus Drammen erregt, der, als er vor wenigen Tagen in der Nähe von Drammen in den Gehirgsabhangen auf die Tuerchbahn ging, sich plötzlich einer Färin mit zwei Jungen auf nur wenige Schritte Entfernung gegenüber sah. Kurz entschlossen legte der Knabe seine Wüfse an und trette die alte Färin mit einem wohlgeleiteten Schuh nieder. Die beiden Jungen flüchteten und nachher lebend mit nach Hause. Die tote Färin wurde am nächsten Tage mit einem Wagen aus den Bergen heimgehöhrt.

Luftschiffahrt.

Flug Vegagneur.

h. Nizza, 20. Febr. Der Aviatiker Vegagneur ist auf einem Blériotapparat dem Dampfer „Cleveland“ der Hamburg-Amerikanische, der sich auf einer Ostfahrt befindet und die Riviera entlang fährt, entgegengefahren und hat unter dem Jubel der Passagiere das Schiff dreimal umkreist.

Standesamt-Nachrichten.

Halle-Nord, 18. Februar 1911.

Aufgeboren: Der Buchbinder Emil Ritter, Adolfsstr. 7, u. Anna Kluge, Triftstr. 4.
Eheschließungen: Der Hofsweihensteller Kurt Köppen, Mittelwache 5, u. Anna Gebhardt, Fleischerstr. 28. Der Kaufmann Willi Koch, Magdeburg, u. Johanne Giesele, Bettnerstr. 1.

Geboren: Dem Arbeiter Wilhelm Große L. Ell, Körnerstr. 25. Dem Hausdiener Otto Renneberg L. Hildegard, Herz 19. Dem Drechler Karl Drillep L. Erna, Eichenborfstr. 17.

Geheiratet: Der Rentant a. D. Wilhelm Gebhardt, 60 J., Angerweg 1. Der Rechnungsrat Robert Köpff, 54 J., Heroldstr. 8. Der Oberverwalter Louis Sabert, 69 J., Talstr. 20.

Halle-Städ. 18. Februar 1911.

Aufgeboren: Der Kaufmann Otto Maul, Feigstr. u. Emma Gröndel, Medlerstr. 3. Der Hofsweihensteller Otto Müller, Brandborsstr. 6, u. Minna Ende, Barfischerstr. 18. Der Telegraphenassistent Fritz Schulze, Leipzig, u. Margarete Ehardt, Meißenerstr. 48.

Eheschließungen: Der Schmied Johann Bilzicola, Thiergärtnerstr. 22, u. Stanislawa Stankiewicz, Friedenstr. 23. Der Fabrikarbeiter Paul Benz u. Emma Sipp, Schlofferstr. 5. Der Schmied Karl Scheinewind, Kaufstraße 3, u. Emma Brub, Halberstädterstr. 13. Der Weiblicher Heinrich Reß, 69. Wäckerstr. 21, u. Marie Sachs, Gohlis.

Geboren: Dem Friseur Carl Eichert L. Margarete, Alter Markt 24. Dem Maschinenhändler Otto Mopsch L. Otto, Fährnerhöhe 54. Dem Eisenbahnarbeiter Ede Grau S. Fritz, Angulterstr. 12. Dem Kaufmann Otto Franke S. Herbert, Graefenweg 16. Geheiratet: Des Predigers Hermann Dierks L. Elisabeth, 1 J., Klemmerstr. 3. Der Kaufmann Hermann Kirchhoff aus Bitterfeld, 47 J., Klein. Des Faktors Karl Kunde S. Karl, 5 Mon., Langestr. 19. Des Formers Franz Gajda aus Weisenfelds Ehefrau Martha geb. Kretschmar, 33 J., St. Elisabeth-Krankenhaus.

Insuwtäre Aufgebote:

Der Bäckermeister J. D. Dornad, Halle a. S., u. R. M. J. Müller, Oppin. Der Reisende C. A. F. Schormann, Hamburg, u. C. B. E. Schmidt, Halle a. S. Der Schlosser Karl Rimmer u. Luise Wiedemann, Elmsee. Der Installateur W. W. Giesel, Halle a. S., u. Alwine Hoffmeister, Langenfelde. Der Chauffeur Paul Sätler, Halle a. S., u. Marie Keffinger, Wettin. Der Wirtschaftsgeselle P. A. Tröschig u. E. Burtbarth, Thonhausen.

Meteorologische Station.

	18. Febr. 9 Uhr abends	19. Febr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	74.4	738.6
Thermometer Celsius	4.3	1.4
Rel. Feuchtigkeit	77%	82%
Wind	SW 3	SW 3
Maximum der Temperatur am 18. Febr.: 10.8° C. Minimum in der Nacht vom 18. Febr. zum 19. Febr.: 8.8° C. Niederschläge am 19. Febr. 7 Uhr morgens: 0.2 mm.		
	19. Febr. 9 Uhr abends	20. Febr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	738.0	743.8
Thermometer Celsius	4.3	1.4
Rel. Feuchtigkeit	77%	82%
Wind	SW 3	SW 4
Maximum der Temperatur am 19. Febr.: 10.4° C. Minimum in der Nacht vom 19. Febr. zum 20. Febr.: 1.2° C. Niederschläge am 20. Febr. 7 Uhr morgens: 2.3 mm.		

Wetter-Ausichten.
21. Februar: Wärmer, bewölkt, teils trübe mit Niederschlägen.
22. Februar: Wolkig, teils heiter, teils Niederschläge, milde.
23. Februar: Wolkig mit Zermitteln, milde, nachts Frost.
24. Februar: Blass schön und heiter, tags milde, windig.
25. Februar: Heiter bei Wolfenau, nahe Null, Frost, windig.

Patentanwaltbüro Sack
ang. O. Sack
Dr.-Ing. F. Spielmann, LEIPZIG

Unser Modell 1911

verkörpert Sicherheit, Solidität, höchste Einfachheit. Kein Versagen, keine Mühe, keine Keilbefestigung. Verlangen Sie Prospekt über unsere

abnehmbare

Continental Felge

Modell 1911

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Praktische Apfelsinenschäler
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.

Hochheimer
Weine
Gustav Fritz Hochheimer
Man verlange Preisliste.

Wenn Sie von haerndigem **Sautindken** besessen sind, so daß Sie, durch den übermäßigen Bleizgehalt, die Arme und Beine mit den Händen bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, veracht ich Ihnen **Dr. Koch's Röhrlalbe** sofort Erleichterung. Topf a. M. 3. Haupt-Depot: **Dirsch-Werthe.**

Gehehr Herr Apotheker!
Da kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich nachstehend überreicht die von dem hochberühmten Gelehrten, Professor Dr. Koch, die ersten Röhrlalbe in O-Gelbe, welche gegen trübende Fäulnis wirken. Bitte schicken Sie noch eine Dose.

Joh. Sauer,
Halleber, 13. 6. 06.

Viele Mühe-Salbe mit viel Erfolg gegen Blasen, Hämorrhoiden und alle Arten von Hautkrankheiten, die in allen Ländern vorkommen, ist in allen Apotheken, aber nur noch in Originalpackung zu erhalten, und nicht durch andere Händler zu bekommen. Bitte schicken Sie noch eine Dose.

Geldverkehr.
Gelddarlehne
an mittlere u. höhere pensionierte Beamte ohne jeden Vorbehalt, 3-4% Zins, bitte sofort an Dr. F. Sack, Leipzig, Haupt-Depot: **Hoffmann-Str. 38, II. W.**